ZS-841-1

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV 1948/56

Eidesstattliche Erklärung.

Ich, Adolf B o r n s t e d t , Schöneiche bei Berlin, Berliner Str. 63, geboren 7. 8. 1885 in Magdeburg, nachdem ich darauf aufmerksam gemacht worden bin, daß ich mich wegen falscher Aussage strafbar mache, stelle hiermit unter Eid freiwillig und ohne Zwang folgendes fest:

Ich habe in Magdeburg zunächst die Bürgerschule und dann die Realschule bis Obersekunda besucht. Als Einjährig-Freiwilliger habe ich im Infanterieregiment 26 in Magdeburg von 1910 bis 1911 mein Jahr abgedient. Im Weltkriege war ich kein Soldat. Ich habe weder der NSDAP noch einer ihrer Gliederungen angehört. Meine berufliche Laufbahn habe ich als Postbeamter begonnen. Im Jahre 1923 kam ich als Obersekretär ins Auswärtige Amt. Zunächst war ich in der Personalabteilung tätig, später wurde ich in die Handelsnachrichten-Abteilung und von da aus in die Registratur übernommen. 1930 ging ich als Expedient in die Ostabteilung, und zwar IV Referat Norden-Randstaaten, seit 1933 war ich als Expedient und Registrator für Geheimrat von Schack und Legationsrat Eckner tätig. Im Jahre 1935 wurde xxxxxxxx der jetzige Gesandte von Grundherr Nachfolger von Geheimrat von Schack. Grundherr war zwar Parteigenosse, er war aber innerlich gegen den Nationalsozialismus eingestellt. Grundherr war ein Gegner jeder Gewaltspolitik und hat mich auch gegenxxx Übergriffe der Personalabteilung, soweit es irgend möglich war, jederzeit gedeckt. Es herrschte nämlich seit 1938 im Auswärtigen Amt ein stark nationalsozialistischer Kurs, u.a. erklärte V der Unterstaatssekretär von Mackensen bei einem Kameradschaftsabend, er sei berufen, im Auswärtigen Amt die Grundgedanken des Nationalsozialismus mit aller Energie durchzudrücken. Da ich nicht Parteigenosse war, wurde ich wiederholt bei Beförderungen übergangen, in Disziplinaruntersuchungen verwickelt und erst im Jahre 1941 zum Amtsrat xxxxxxx befördert. Am radikalsten von allen, die mir persönlich bekannt waren, hat sich Ministerialdirektor Schröder, der Leiter des Personalamts, benommen. Er war ein besonderer Schützling von Hess, den er schon von Kairo her kannte. Schröder war jeder politischen Denunziation gegenüber besonders empfänglich und schikanierte Nichtparteigenossen in jeder erdenklichen Art, ganz im Gegensatz zu von Grundherr. ~~der sich~~ Anlässlich der befohlenen Evakuierung von Dänischen Juden mir gegenüber dahin äußerte, dass das eine unnötige Grausamkeit und Härte wäre. Besonders unangenehm ist mir auch der Chef des Protokolls Freiherr von Dörnberg aufgefallen, der in seinem ganzen Auftreten von äußerster Brutalität und fanatischer Nationalsozialist war. Über ihn kann Fräulein Ruth Meyer - Schreibdame im Protokoll - Näheres aussagen. Fräulein Meyer befindet sich z.Zt. in Madrid, die genaue Adresse kann ihre Mutter, Frau Meyer-Norden, Invalidendank, Kalkberger Str. 101, Post Schöneiche bei Berlin, angeben. Ein überzeugter Nationalsozialist war auch der Attaché Bobrik, dessen arrogantes Auftreten vermutlich von der Partei gedeckt wurde. Über Ministerialdirektor Ritter kann ich persönlich aus eigener Erfahrung nichts aussagen, empfehle aber als Zeugen Herrn Konsul Lachmann, der sich z.Zt. vermutlich in Berlin aufhält, vorzuladen. Über das Referat Inland I und II könnte der seinerzeitige Bürochef Jahn Auskunft geben, dessen Adresse ich aber leider nicht angeben kann. Vermutlich lebt er in Potsdam. In der Abteilung Osten war ein besonders überzeugter Nationalsozialist der Gesandtschaftsrat Hoebel. Ich war bis zum Zusammenbruch beim Auswärtigen Amt tätig und stehe zu jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung.

V damals

zwei Worte gestr.

F sich Grundherr

Ich habe diese Erklärung unter Eid sorgfältig durchgelesen und eigenhändig gegengezeichnet, habe die notwendigen Korrekturen

00001

75-841-2

in meiner eigenen Handschrift vorgenommen und mit meinen Anfangsbuchstaben gegengezeichnet und erkläre hiermit unter Eid , daß ich in dieser Erklärung nach meinem besten Wissen und Gewissen die reine Wahrheit gesagt habe.

(Signature of deponent)

Sworn to and signed before me this 4 day of August 1947 at Berlin by Mr. Adolf Bornstedt, Schöneiche bei Berlin, Berliner Str. 65, known to me to be the person making the above affidavit.

Ossip K. Flechtheim
U.S.Civilian AGO 441572
Office of Chief of Counsel
for War Crimes
U.S.War Department.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

v Bornstedt

Vater u Sohn

Carl Schroeder

v Cossel Gesandtschaftsrat in Brazil
gegner der AO Rechtsabt.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv